Zeitschrift: Protar

Herausgeber: Schweizerische Luftschutz-Offiziersgesellschaft; Schweizerische Gesellschaft der Offiziere des Territorialdienstes

Band: 12 (1946)

Heft: 5

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Literatur

Trumpf oder Bluff? 12 Jahre Deutsche Luftwaffe, von Generalleutnant *H. J. Rieckhoff*. Verlag Interavia, Genf; Auslieferung: Europa-Verlag, Zürich/Neuyork.

Der Autor sagt, ein Mann zu sein, «der nicht eingefangen wurde von dem Dunst der deutschen Irrlehren, der eine Stütze für die bedeuten wollte, die seines Geistes waren; zu durchschnittlich und nicht gross genug, um sich gegen das ‚System' durchzusetzen, um berufen zu sein, es umzustürzen; aber erfüllt von dem Glauben, dass es sich selbst vernichten werden, und dass es galt, dasjenige zu erhalten, was der Wiedergeburt eines vom Nazismus befreiten Deutschlands dienen konnte».

Nach diesem Bekenntnis geht der Verfasser eigentlich ausschliesslich zur Schilderung des Aufbaus, der Planung, des Einsatzes und des Niedergangs der Göringschen Luftwaffe über. Diese Schilderung gelingt ihm in sehr packender Weise, und manch treffendes Detail über die «Führung» tritt zutage. Dass da und dort das Bestreben des zünftigen Soldaten, sich zu rechtfertigen, indem das Versagen der arrivierten Parteipolitiker herausgestrichen wird, durchschimmert, wird man dem Verfasser, der schon im vordern Weltkrieg Flieger war, nicht verargen.

Kleine Mitteilungen

Schweizer Mustermesse Basel, 4.—14. Mai 1946.

Die Schweizer Mustermesse hat dieses Jahr alle ihre Vorgängerinnen übertroffen. Die verschiedenen Umstellungen von Ausstellergruppen haben sich sehr günstig ausgewirkt, die Uebersichtlichkeit hat gewonnen. Die Reichhaltigkeit der Produkte schweizerischer Tatkraft hat wesentlich zugenommen.

Es darf nicht verwundern, dass im diesjährigen Warenverzeichnis das Stichwort «Luftschutz» fehlt. Die Mustermesse will ja gerade friedliche Verbindungen in der ganzen Welt schaffen und alles, was mit dem zerstörenden Krieg zusammenhängt, hat sie nach Möglichkeit aus ihren Hallen verbannt.

Wir wollen aber daran erinnern, dass gerade die Mustermesse in Zeiten drohender Gefahr und während des Krieges redlich an der Aufklärung über die Gefahren aus der Luft mitgewirkt hat. In der Messe vom 18. bis 28. März 1939 hatte sie in der grossen Halle VI eine eigentliche Luftschutz-Sonderaustellung eingegliedert, in der hauptsächlich die möglichen baulichen Vorkehren demonstriert wurden, wo aber auch nützliche und anschauliche Hinweise auf Feuerbekämpfung und Ausrüstungen zur ersten Hilfe nicht fehlten. Während jeder Kriegsmesse fand man unter der Rubrik «Luftschutz» wertvolle Hinweise auf Ausrüstungsmaterial für den Privaten wie für die Luftschutztruppe, welche die einschlägigen Firmen zur Schau stellten.

Aber auch auf der Friedensmesse findet derjenige, der sich auch heute noch mit Luftschutzfragen befasst, weil er sich bewusst ist, dass dieser Teil unserer Landesverteidigung auch heute noch der Förderung bedarf genau wie jeder andere, wertvolle Anregungen.

Namentlich auf der Gebiete des Feuerschutzes finden wir die bekannten Motorspritzen der *Gebr. Vogt, Oberdiessbach*, der Firmen *Brun & Co., A. G., Nebikon* und *Schenk, Ferdinand, Worblaufen*.

Eine grössere Anzahl Firmen stellen Feuerlöschapparate aus. Die *Minimax A. G. Zürich* berichtet darüber:

Neben dem seit 45 Jahren hergestellten zuckerhutförmigen Flüssigkeitslöscher der für allgemeine Anwendung bis heute in Handlichkeit, Löschkraft und jahrzehntelanger unveränderter Haltbarkeit unübertroffen ist, stellt die Minimax A.-G. Spezialapparate für besondere Zwecke aus, unter denen die Schaumlöscher zur Bekämpfung von Bränden feuergefährlicher Flüssigkeiten, die sog. Tetra-Löscher mit nichtstromleitender Flüssigkeit gegen elektrische Brände und die CO_2-Schneelöscher, welche gleichzeitig für die beiden letztgenannten Zwecke geeignet sind, besondere Aufmerksamkeit verdienen. Für die Bekämpfung von Grossbränden stellt die Firma ein Luftschaumrohr her, welches wie ein gewöhnliches Strahlrohr an den Hydranten angeschlossen wird und durch Mischung des Wasserstrahls mit einer Emulsion (die im Rückentornister transportiert wird) unbegrenzt Schaum erzeugt. Das Rohr ist mit einer Mannschutz-Brause ausgerüstet, die in Form eines Wassernebelschleiers als Hitzeschutz für den Rohrführer die Verwendung des Gerätes auch bei grosser Hitze ermöglicht und ein unmittelbares Vorrücken bis zum Brandherd gestattet. Grosse Spritzweiten kommen nämlich beim Schaumlösch-Verfahren nicht in Betracht, da durch Streuung ein beträchtlicher Teil des kostbaren Löschschaums verloren gehen würde.

Apparate und Einrichtungen für gleiche Zwecke stellen auch die Firmen *A. G. für Technische Neuheiten, Binningen*, mit einer Demonstrationsanlage für ihren Primus-Schaumlöscher, *Carba A. G. Bern, Zürich, Basel, Lausanne, Fega-Werk Zürich* und *Ad. Leutwyler, Zug*, aus.

Von besonderem Interesse für die Luftschutztruppe sind heute die Hochfrequenzapparate zu drahtlosen Uebertragungen. Es sind uns hauptsächlich die Kurzwellensender und Empfänger der Firmen *Brown, Boveri, Baden, Hasler A. G., Bern, Standard Telephon & Radio A. G., Zürich* und die Funkgeräte der *Zellweger A. G., Apparate- und Maschinenfabrik Uster* aufgefallen. Eine modern ausgerüstete Luftschutztruppe wird ohne diese Hilfsmittel der Meldung- und Befehlsübertragung nicht mehr auskommen.

Aus der Bundesversammlung.

Berichtigung.

Auf Seite 79 der «Protar» ist durch ein Versehen ein «nicht» ausgefallen, so dass der Sinn der Ausführungen von Herrn Bundesrat Kobelt gerade in sein Gegenteil verkehrt wurde. In Uebereinstimmung mit dem richtigen französischen Text muss es heissen: «Auf Grund von Gesprächen mit ausländischen Heerführern konnten wir feststellen, dass die Erfindung der Atombombe vorläufig *nicht* Anlass gab, die Organisation, Bewaffnung und Kampfführung der Feldheere und die Luftschutzmassnahmen zu ändern.»